

Geschlechtergerechte Praxis in Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Dienstag, 03. November 2009, 14.00 – 17.00 Uhr

*A + A 2009 – 31. Internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Düsseldorf
Congress Center Düsseldorf, Raum 19 CCD Pavillon*

Die Chancen und der Sinn einer geschlechtersensiblen Herangehensweise sind in Arbeitsschutz, Prävention und Betrieblicher Gesundheitsförderung bislang deutlich weniger thematisiert worden als in vielen anderen Handlungsfeldern von Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Der praktische Arbeitsschutz hat an dieser Stelle Nachholbedarf. Mitglieder des *Netzwerks Gender in Arbeit und Gesundheit* präsentieren Ergebnisse handlungsorientierter Forschungsvorhaben sowie Beispiele und Instrumente guter Praxis für die betriebliche Umsetzung. Die Relevanz, Vorbildfunktion und praktische Übertragbarkeit der präsentierten Ansätze werden Gegenstand der Diskussion sein. Die vorgestellten Beispiele stammen aus der Werftindustrie, dem Bergbau und der Chemieindustrie, aus dem IT-Bereich, Dienstleistungsbereich und Einzelhandel sowie aus der öffentlichen Verwaltung. Sie zeigen

- dass es geschlechtsspezifisch unterschiedliche und sich unterschiedlich auswirkende Belastungen im Betrieb, am Arbeitsplatz gibt,
- dass der betriebliche Umgang mit arbeitsbedingten Belastungen und Risiken durch Geschlechterrollen(-stereotypen) beeinflusst wird,
- dass die individuellen Wahrnehmungs- und Bewältigungsmuster der Beschäftigten mit von ihrem Geschlecht abhängen,
- dass die Wirksamkeit und der Erfolg der Arbeitsschutzorganisation, des ASM und der BGF erhöht werden, wenn sie Geschlechteraspekte systematisch mit berücksichtigen.

Die Beiträge:

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung: besser geschlechtergerecht?!

Marianne Weg, Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Wiesbaden

Überverausgabung und Gesundheit – Belastungen an Arbeitsplätzen von Männern in der Werftindustrie und im IT-Bereich

Dr. Wolfgang Hien, Forschungsbüro für Arbeit, Gesundheit und Biographie, Bremen

Projekt Gender/Stress – Passgenaue Praxisansätze gegenüber psychischen Belastungen in Handel, Verwaltung und Telekommunikation

Michael Gümbel, SuJet GbR Organisationsberatung, Hamburg

Gesundheitsförderung für Frauen und Männer in Chemieunternehmen und in der Energiewirtschaft

Maria Büntgen, ORBET Organisationsplanung und Betriebsanalyse, Köln

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gender Mainstreaming in der Berliner Verwaltung

Jörg Bewersdorf, Berliner Finanzämter

Sauber, sicher, selbstbewusst ... Qualifizierung und Arbeitsschutz in Reinigungsberufen

Bärbel Lohmann, Fachdienste für Arbeitsschutz der Freien und Hansestadt Bremen

16 – 17 h: Podiumsdiskussion: Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung – besser geschlechtergerecht?!

mit Sabine Herberg, Bayer CropScience AG, Marianne Weg, Michael Gümbel, Dr. Wolfgang Hien

Moderation: Barbara Reuhl, Arbeitnehmerkammer Bremen